

Walliser Regierung unterstützt Leukerbad

Wenn die Gläubiger einwilligen, haftet ab 2004 der Kanton für die Restschuld der bankrotten Gemeinde.

Das Ende des Dramas ist nun in Sicht: Der Staatsrat des Kantons Wallis bietet Hand zu einer Lösung, welche es der Gemeinde Leukerbad ermöglicht, sich mit ihren Gläubigern zu einigen.

ROMAN SEILER

Pro Tag müsste die Einwohnergemeinde Leukerbad rund 25'000 Franken an Zinsen zahlen. Der Schuldenberg der bankrotten Kommune beträgt 180 Millionen Franken. Jetzt zeichnet sich ein Ende dieser verhängnisvollen Spirale ab:

20 von 28 Gläubigern haben einem Kompromiss zugestimmt. Weitere dürfen folgen. Sie sollen bis Ende Jahr 40 Millionen Franken erhalten, was einer Konkursdividende von 22 Prozent entspricht.

Der Kanton ermöglicht den Ausweg aus der Schuldenwirtschaft. Der Staatsrat will noch diesen Monat beschliessen, Leukerbad zumindest eine Garantieerklärung für einen Kredit zu gewähren. Die Höhe ist noch offen: Denn die Einwohnergemeinde verfügt über ein Finanzvermögen von gegen 20 Millionen Franken. Die ebenfalls hoch verschuldete Bürgergemeinde Leukerbad, der die alteinges-

senen Familien angehören, muss ihr ein Darlehen von zehn Millionen Franken abstottern.

Anzunehmen ist daher, dass der Kanton für weniger als die gesamte Gläubigerdividende von 40 Millionen Franken geradestehen muss. Die Gemeinde Leukerbad wird das Geld wohl nicht wie erhofft zinslos erhalten. Es wird 30 bis 40 Jahre dauern, bis dieses Erbe der Aera unter Ex-Präsident Otto G. Loretan amortisiert sein wird.

Staatsrat Wilhelm Schnyder ist sich bewusst, dass es Kritik an diesem Beschluss geben wird. «weil die Gläubiger bei der Kreditgewährung lieberlich vorgegangen sind».

Dennoch gebe es gute Gründe, Leukerbad zu unterstützen: «Es ist der Wille der Walliser Regierung und des Parlaments, dass die rund zwölf Gemeinden des Kantons, die Problemfälle sind, saniert werden.» Zudem sei Leukerbad auch ein Imageproblem für das Wallis.

Die Gläubiger müssen wohl den Rest ihrer Guthaben inklusive der seit Juli 1999 aufgelaufenen Zinsen abschreiben. Mehr ist von Leukerbad kaum zu erhalten. Der Prozess gegen die Schuldenmacher ist noch hängig: Ab 27. Oktober stehen Ex-Gemeindepräsident Otto G. Loretan und sechs weitere Angeklagte vor dem Leuker Kreisgericht.